

Thema: Prater Wien

Autor: Philipp Wagner



MIT SEINEM WAHRZEICHEN SCHICKTE die Bundeshauptstadt eine wichtige Botschaft an die Welt: Wien ist eine der ersten Städte weltweit, in der das Leben wieder richtig erwacht. Nach einer historischen Corona-Pause – das Riesenrad stand nach 70 Jahren zum ersten Mal still – durfte sich der Hauptakteur des Praters am Freitag endlich wieder drehen. SEITE 11

Thema: Prater Wien

Autor: Philipp Wagner

Riesenrad läutete den Neustart ein

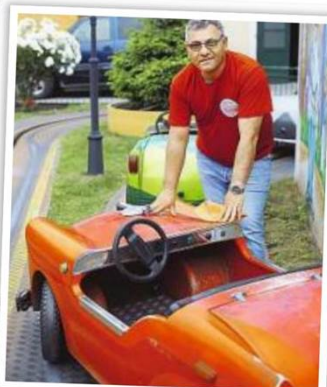
Aufatmen im Prater: Nach der Corona-Pause sind die Attraktionen endlich wieder in Betrieb.

Geschäftsführerin Nora Lamac und Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) schalteten gemeinsam das Riesenrad wieder ein. Das Wiener Wahrzeichen stellte symbolisch das Hochfahren des Praters und des Tourismus dar. Bei den Unternehmern ist Erleichterung spürbar, trotz einer schwierigen Ausgangsposition. „Wir haben wichtige Wochen verloren, wie etwa die Ostertage“, so Stefan Sittler-Koidl, Präsident des Praterverbandes.

Das Geschäft kam bei den Attraktionen am Freitag nur langsam in Gang. „Das Wetter muss rasch wieder schöner werden“, meinte die Kassierin eines Fahrgeschäfts. Freuen würde das auch die Gastronomie, die bereits zwei Wochen offen

hat. „Bisher sind vor allem die Familien ausgeblieben“, berichtete ein Kellner im Schweizerhaus.

Schwer wird es für den Tourismus heuer in Wien auf jeden Fall: Zunächst liegt der Fokus auf Gästen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland. „2020 wird kein Jahr des Wirtschaftens, sondern ein Jahr des Überlebens“, so Wien-Tourismus-Chef Norbert Kettner. **Philipp Wagner**



Neustart im Prater: Geschäftsführerin Lamac und Bürgermeister Ludwig (oben) schalteten das Wiener Riesenrad feierlich wieder ein. Die Fahrgeschäfte wurden in Gang gesetzt. Der Besucherstrom hielt sich vorerst aber noch in Grenzen.

Fotos: Peter Tomtschi

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag